

2. Rec. Bleyasch, 3. oder 4. Theil,  $\text{¶}$  1. Theil cementirt, per gradus 2. Monat lang, die letztere Monate starck geglüet, hernach geschmolzen, und auf der Capellen probirt. Eben also kan man mit dem  $\text{☉}$  und Zinnaschen, mit Galmey, Ocira, Realgar auf Kupferisch und mit  $\text{♁}$  auf  $\text{☉}$  verfahren.

3. Rec.  $\text{¶}$  mit  $\text{♁}$  coagulirt, über  $\text{¶}$  Rauch gehenckt einen Monat lang, wird hart, giebt eine Probe.

4. Rec. Ein Amalgama  $\text{¶}$  &  $\text{♁}$  in fließenden  $\text{¶}$  einen Monat lang digerirt, oft ungerührt, giebt eine Probe.

5. Rec.  $\text{♁}$  p. 2.  $\text{☉}$  Reiß p. 1. cementirt und geschmolzen, diese Arbeit wiederholt, denn mit calcinirten  $\text{¶}$  und  $\text{♁}$  reducirt.

6. Rec. Bley geschmolzen, wenns fließt, wirf Salmiac und Benedische Seife darein, etlichemahl gethan und abgetrieben.

7. Rec.  $\text{♁}$  mit  $\text{¶}$  cementirt, denn mit  $\text{▽F}$  cohobirt, ausgesüßt, angesotten und abgetrieben.

8. Rec.  $\text{♁}$  Asch und  $\text{♁}$  ana. mit einander destillirt wie ein  $\text{▽F}$ , das  $\text{☉}$  geschmolzen, ausgelaugt und abgetrieben, giebt eine Probe.

9. Rec. Sacchar  $\text{♁}$  p. 3. gemeinen oder metallischen, oder Antimonii-Schwefel 1. Theil gemischt, digerirt, verdeckt, geschmolzen, in Silber getragen und abgetrieben, giebt eine Probe.

10. Rec.  $\text{¶}$  mit Bley oder Kupfer p. 1. lunæ Cornuæ p. 3. zusammen cementirt und geschmolzen, denn abgetrieben, giebt eine Probe.

11. Rec.  $\text{¶}$  gemeinen oder metallischen oder Antimonialischen in Sal  $\text{¶}$  im Fluß getragen, also figirt, denn in Wasser solvirt, mit Oleo  $\text{♁}$  oder  $\text{¶}$  präcipitirt, abdestillirt, das zurückgebliebene Saltz mit gleicher schwere Minii geschmolzen, wird eine weiß-grüne Materie, auf der Capelle probirt, giebt Silber.

12. Rec.  $\text{♁}$  30. lb. geschmolzen, eingetragen  $\text{¶}$  10. lb. calcinirt, gepulvert, gesiebt, in folgender Lauge in einem Kübel von Lerchen-Holz ein halbes Jahr in linde Wärme gestellt, oft ungerührt, der Centner giebt 400. L. in der Probe, nemlich 300. C. und 100. L.  $\text{☉}$ . Folget die Lauge. Nimm lebendigen Kalk 10. lib. Sal alcali auch so viel,  $\text{☉}$   $\text{¶}$  calc.  $\text{♁}$ , jedes 8. lb. gemischt, eine Lauge daraus gemacht, welche sehr starck seyn muß, also, daß sie eine Feder verbrennet, wenn man sie hinein dunckt. Zu einem Centner Bley gehört so viel Lauge das darzu kommt, Weid-Aschen-Saltz 25. lib.  $\text{☉}$   $\text{¶}$  calc.  $\text{♁}$  ana 12  $\frac{1}{2}$  lib. Urin ein Eimer, oder so viel vomnöthen.

13. Rec.  $\text{☉}$ , laß schmelzen auf einen Treibscherven in einem Rohr, darunter Stücklein Schwefel hinein geworfen, daß sie verbrennen, und der  $\text{¶}$  Dampf über den Treibscherven gehe, dieses continuirlich 6. Wochen gethan, in einen Scherven 3. L. C. die Luna wird erstlich schwarz, hernach grau, denn weiß, denn gelb,